

Aus dem Rathause. Während der letzten Gemeinderatssitzung hat sich der Obmann des gemeinderätlichen Bürgerklubs Oberkurator Steiner mit den Obmännern der oppositionellen Klubs und mit den parteilosen Mitgliedern des Gemeinderates dahin geeinigt, daß die Beratung und Beschlußfassung über den Hauptvoranschlag der Gemeinde für das Jahr 1913 in 4 Sitzungen u. zw. von Dienstag bis Freitag, die jedesmal von 4 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends dauern, erledigt werden soll. Circa 2 Tage sind für die Generaldebatte in Aussicht genommen und der Rest für die Spezialdebatte. Das Präsidium hat deshalb die Sitzungen für diese Tage ausgeschrieben. - Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Dienstag und Mittwoch vormittags zu Sitzungen zusammen. - Für Donnerstag ist der gemeinderätliche Ausschuß zum Studium der Untergrundbahnen zu einer Sitzung einberufen. - In Festsaale des Rathauses werden wie in den Vorjahren eine Reihe von Weihnachtsfeierlichkeiten abgehalten werden u. zw. am Donnerstag 5 Uhr nachmittags für die taubstummen Schulkinder der beiden städtischen Schulabteilungen 9. Bezirk Canisiusgasse und 15. Bezirk Einckgasse, am Freitag für die Kinder der Angestellten der städtischen wirtschaftlichen Unternehmungen, am Sonntag 4 Uhr nachmittags für die Pfleglinge des Vereines Kinderschutzzustationen und am Montag den 23. d.M. für die Züglinge des Vereines Pestalozzi zur Gründung und Erhaltung von Knaben-Beschäftigungsanstalten.

Dienstboten-Krankenkasse. Zuzolge Staßratsbeschlusses vom 4. Dezember 1912, wurde^{der} an die Dienstboten-Krankenkasse von den Dienstgebern zu leistende Jahresbeitrag pro 1913 mit drei Kronen für jeden angemeldeten Dienstboten festgesetzt. Die Einzahlung dieses Jahresbeitrages, die An- und Abmeldung der Dienstboten und die Ausfertigung der Bestätigungen über die Einzahlung erfolgt: für die in den Bezirken 1 bis 21 wohnenden Dienstgeber bei der städtischen Hauptkasse-Abteilung des betreffenden magistratischen Bezirksamtes; für die im 21. Bezirk wohnhaften Dienstgeber überdies auch: bei der Expositur Stadlau des magistratischen Bezirksamtes für den 21. Bezirk, in den Bezirks-Aufsichtskanzleien: in Leopoldau, Lagran und Aspern sowie bei den Amtstagen in Strebersdorf. Die Einzahlung der Beiträge für das Jahr 1913 kann bereits im Monate Dezember dieses Jahres erfolgen.

Schwester Fröhlich-Stiftung zur Unterstützung bedürftiger und hervorragender schaffender Talente auf dem Gebiete der Kunst, Literatur und Wissenschaft. Aus dieser Stiftung werden verliehen: a) Stipendien an Künstler oder Gelehrte zur Vollendung

571

ihrer Ausbildung oder zur Ausführung eines bestimmten Werkes, oder zur Veröffentlichung eines solchen, oder im Falle plötzlich eintretender Arbeitsunfähigkeit. b) Pensionen an Künstler oder Gelehrte, welche durch Alter, Krankheit oder Unglücksfälle in Mittellosigkeit geraten sind. Diese Stiftung kann nur schaffenden Talenten auf dem Gebiete der Kunst verliehen werden; es sind also die Vertreter der sogenannten reproduzierenden Künste (Schauspieler, Rezitatoren, Sänger, Virtuosen, etc.) ebenso auch alle auf dem Gebiete der graphischen Kunst tätigen Talente, wenn sie nur reproduzieren, wie Kupferstecher, Lithographen, Xylographen, etc. ausgeschlossen. Von wissenschaftlichen Werken kommen nur solche in Betracht, die zugleich schriftstellerische Arbeiten sind und außer dem fachwissenschaftlichen auch einen literarischen Wert haben. Die vor-schriftsmäßig belegten Gesuche/ eventuellen Kunstproben sind bis 1. März 1913 im Präsidialbureau des Wiener Gemeinderates 1. Bezirk, Rathaus, Liechtenfelsgasse 2, 1. Stock zu überreichen, woselbst auch die Stiftungsstatuten behoben werden können.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gersthof am Sonntag, den 15. d.M. 10 Uhr vormittags: Asperges 4 stimmig von Habert, Intritus Graduale, Communion-Choral, Franzisci-Messe in G von Habert, Offertorium: Benedixisti von Habert, Tantum ergo von Habert.

Die Bezirksvertretung Währing hält am Freitag, den 20. d.M. 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Zur gestrigen Gemeinderatssitzung. Gemeinderat Dr. Hein ersucht uns zu konstatieren, daß er am Schlusse seiner gestrigen Rede sagte: „Wer immer der künftige Würdenträger sein wird, die christlichsoziale Firma als solche hat bei der überwiegenden Mehrheit der Wiener Bevölkerung den Kredit verloren.“

Lueger-Denkmal-Komitee. Das Lueger-Denkmal-Komitee hielt heute unter dem Vorsitze seines Obmannes Vizebürgermeister Hierhammer eine Sitzung ab, in welcher einstimmig beschlossen wurde, sich dem Urteile des Preisgerichtes insoferne anzuschließen, als keiner der Entwürfe vollinhaltlich entspricht. Zur Ersählung eines für die Ausführung geeigneten Entwurfes werden die Verfasser jener Entwürfe, welche dem Denkmalkomitee als die geeignetsten erschienen und zwar die Herren Bildhauer Prof. Müllner, Bildhauer Schwatke und Prof. Weyr zu einem engeren Wettbewerbe eingeladen.

+ + +

Sehr geehrter Herr Kollege!

Behufs Ausfertigung der Tramwaykarten für das Jahr 1913 ersuchen wir Sie höflichst eine Photographie und die Stempel-